

# PREDIGSTUHLBAHN: Die älteste Seilschwebbahn der Welt in Bad Reichenhall Die „Grande Dame der Alpen“

Noch lange Zeit nach ihrer Entstehung im Jahre 1928 galt die Predigtstuhlbahn als das Muster einer vollkommenen Seilschwebbahn. Man rühmte ihre Planung, die Geschwindigkeit, Lautlosigkeit und Sicherheit. Heute ist sie ein technisches Denkmal, das immer noch bis zu 800 Menschen pro Tag auf den herrlichen Aussichtsberg bringt. Und das beinahe unverändert.



Bis heute hängt die nostalgische Predigtstuhlbahn auf dem originalen Trageseil aus dem Jahr 1928. Alle 12 Jahre wird das Seil um sechs Meter verschoben. Reserven sind noch für 36 derartige Manöver vorhanden. Die Ankunft des Seiles wurde gebührend in Szene gesetzt, allein der Seilzug war eine sehr gewagte Angelegenheit. Fotos: Predigtstuhlbahn

Sie ist die „Grande Dame der Alpen“ und gilt als die älteste im Original erhaltene und ganzjährig verkehrende Großkabinen-Seilschwebbahn der Welt.

Und darauf sind die Bad Reichenhaller stolz. Mit dem Erwerb der insolventen Predigtstuhlbahn im Jahr 2013 hat die JOSEF & MARGA POSCH GmbH ein Versprechen abgegeben, das sie jetzt Schritt für Schritt umsetzt. Die Bahn bleibt erhalten, der schönste Panorama-Blick weitem soll weiterhin allen Menschen zugänglich sein. Ein sehr gewagtes enthusiastisches Vorhaben, steht die Predigtstuhlbahn doch seit dem Jahr 2006 als technisches Denkmal unter Schutz.

Alle Neuerungen bedeuten mühsame Wege - und auch die Erhaltung und Sanierung bedarf eines langen Atems und Menschen mit großem Wissen und Können.

Seit ihrer Inbetriebnahme am 1. Juli 1928 wurde die Bahn nie umgebaut oder modernisiert. Lediglich sicherheitstechnische Auflagen werden gesetzeskonform erfüllt. Der Maschinist Mike Pallentin kurbelt mit der Hand, zieht die manuelle Bremse und orientiert sich nach antiquierten Anzeige-Modulen - und Betriebsleiter Ralf Urban hat ein wahres Lexikon historischer Technik in seinem Kopf.

Ermöglicht hat diese Meisterleistung an Dauerhaftigkeit die traditionelle, ehemals größte und



„Kommandozone“ – das meiste ist Handarbeit und Wissen und Können.



Betonstützen, die höchste 32 Meter hoch, bieten „tonnenweise Verlässlichkeit“.



bedeutendste Seilbahnfirma der Welt, ADOLF BLEICHERT, Leipzig.

Eine Sensation damals und ein unvergleichliches historisches Vermächtnis heute sind die drei markanten Betonstützen und die zwölfeckigen Kabinen. Diese bieten einen herrlichen Rundumblick, der nur noch von der Gipfelaussicht übertroffen wird.

„Es ist nicht leicht den Spagat zu schaffen zwischen den Auflagen moderner TÜV-Anforderungen und jene des Denkmalschutzes,“ sagt Geschäftsführer Harald Labbow.

Aber unter seiner Führung, Hand in Hand mit den engagierten Eigentümern, gelingt noch mehr: Der Berg bekommt seine Bedeutung zurück. Das Restaurant und die Schlegelalmhütte wurden stilgerecht renoviert, das Hotel soll 2016 wieder seine Pforten öffnen.



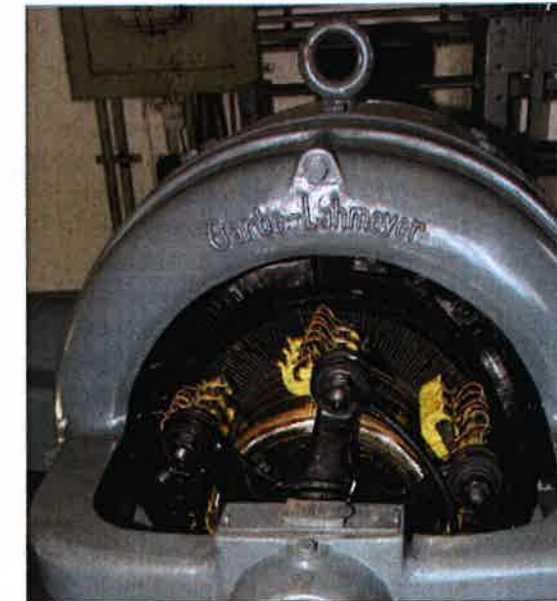
Alles reine „Handarbeit“ – und dennoch während der Bauzeit völlig unfallfrei.



Betriebsleiter Ralf Urban (v.) und Maschinist Mike Pallentin kennen das „Werkel“ genau.



Viel Luft unter den Sohlen und unvorstellbare Sicherheits-Standards in den Jahren 1927/28.



Für den Antrieb ist immer noch der altbewährte Gleichstrommotor im Einsatz.

### Fakten zur Predigtstuhlbahn

Inbetriebnahme	1.7.1928
System	Bleichert-Zuegg
Fahrbahnlänge	2.380 m
Längste Spannweite des Seils	990 m
Stützen	3 Stück: I: 22 m - II: 32 m - III: 9 m
Tragseile	aufgelegt 1928!
Fahrtgeschw:	3,5 bis 5 m/s
Förderleistung	150 P/h
Antriebsmotor:	Garbe-Lahmeyer Gleichstrom
Speisung	Ward-Leonard
Fahrzeit	8,5 min
Steuerung	Manuell durch Maschinisten

Geschäftsführer Harald Labbow, Gabi Posch (Miteigentümerin) und der Bad Reichenhaller Stadtarchivar Johannes Lang (v. l.)

Abspannung im Tal: „Historisch“ und noch immer verlässlich im Einsatz.

Auch die Kommunikation aus der Kabine funktioniert noch wie vor 85 Jahren.